

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<b>1 Das funktionelle kardiovaskuläre Syndrom</b> . . . . .	3
1.1 Definition und differentialdiagnostische Gesichtspunkte . . . . .	3
1.2 Symptomatik . . . . .	10
1.3 Epidemiologie . . . . .	16
1.4 Theorien zur Ätiologie und Pathogenese . . . . .	17
1.4.1 Psychodynamische Erklärungskonzepte . . . . .	18
1.4.2 Psychophysiologische Erklärungsansätze . . . . .	26
<b>2 Zusammenfassung theoretischer Annahmen zur Pathogenese des funktionellen kardiovaskulären Syndroms</b> . . . . .	37
2.1 Pathogenese der Herzphobie . . . . .	38
2.2 Pathogenese der Herzneurose . . . . .	41
<b>3 Aktivierungstheoretische Überlegungen</b> . . . . .	44
3.1 Zum Begriff der Aktivierung . . . . .	44
3.2 Aktivierungsmessung . . . . .	47
3.3 Spezifität von Aktivierung . . . . .	51
3.3.1 Stimulusspezifität (SSR) . . . . .	52
3.3.2 Individuelle Spezifität (ISR) . . . . .	56
<b>4 Angsttheoretische Überlegungen</b> . . . . .	59
4.1 Angstbereitschaft als psychophysische Dimension . . . . .	59
4.2 Merkmale der Angstverarbeitung . . . . .	65
4.2.1 Das Modell der Angstkontrolle von Epstein . . . . .	65

4.2.2	Das Konzept „Repression- Sensitization“ . . . . .	67
4.2.3	Kognitive Modelle der Angstverarbeitung . . . . .	70
<b>5</b>	<b>Interozeption</b> . . . . .	<b>74</b>
5.1	Subliminale Perzeption von Körpersignalen . . . . .	75
5.2	Supraliminale Perzeption von Körpersignalen . . . . .	78
5.2.1	Veränderte Unterschiedsschwelle . . . . .	79
5.2.2	Intensivere Stimulierung als Basis der Interozeption . . . . .	79
<b>6</b>	<b>Hypothesen</b> . . . . .	<b>81</b>
6.1	Körperwahrnehmung . . . . .	81
6.2	Psychophysische Reaktivität . . . . .	81
6.3	Persönlichkeit . . . . .	81
6.4	Psychophysische Disposition . . . . .	82
<b>7</b>	<b>Untersuchungsbedingungen</b> . . . . .	<b>83</b>
7.1	Stichproben . . . . .	83
7.1.1	Patienten . . . . .	83
7.1.2	Kontrollgruppe . . . . .	83
7.2	Rahmenbedingungen der Untersuchung . . . . .	84
<b>8</b>	<b>Untersuchungsmethoden</b> . . . . .	<b>86</b>
8.1	Methoden zur Erfassung der Körperwahrnehmung . . . . .	86
8.1.1	Pilotstudie . . . . .	90
8.1.2	Falsche Herzfrequenzrückmeldung . . . . .	93
8.1.3	Placebobedingung . . . . .	96
8.2	Methoden zur Erfassung der Aktivierung . . . . .	97
8.2.1	Vermeidungslernen . . . . .	98
8.2.2	Interview . . . . .	99
<b>9</b>	<b>Datenauswahl</b> . . . . .	<b>101</b>
9.1	Physiologische Meßgrößen . . . . .	101
9.2	Psychologische Meßgrößen . . . . .	106
9.3	Untersuchungsablauf . . . . .	110

<b>10</b>	<b>Ergebnisse zur Interozeption</b> . . . . .	113
10.1	Falsche Rückmeldung der Herzfrequenz . . . . .	113
10.2	Placeboversuch . . . . .	119
<b>11</b>	<b>Merkmale der Aktivierung der Patienten</b> . . . . .	121
11.1	Analyse der Rohwerte . . . . .	121
11.2	Analyse der transformierten T-Werte . . . . .	132
11.3	Multivariate Analysen . . . . .	140
11.3.1	Faktorenanalysen . . . . .	141
11.3.2	Clusteranalysen . . . . .	145
<b>12</b>	<b>Analyse der psychologischen Variablen</b> . . . . .	158
12.1	Befindensmaße . . . . .	158
12.2	Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	161
12.2.1	Freiburger Persönlichkeitsinventar . . . . .	162
12.2.2	Zusatzskalen . . . . .	163
12.2.3	Streßverarbeitungsbogen . . . . .	164
12.3	Persönlichkeitsmerkmale der Probanden in den Clustern der Herzfrequenzreaktivität . . . . .	166
12.4	Faktorenanalyse der psychologischen Daten . . . . .	166
12.5	Kovariation zwischen Verhaltens- und Persönlichkeitsmaßen . . . . .	171
12.5.1	Körperwahrnehmung . . . . .	171
12.5.2	Leistung beim Vermeidungslernen . . . . .	172
<b>13</b>	<b>Psychophysische Kovariation</b> . . . . .	175
13.1	Faktorenanalyse 2. Ordnung . . . . .	175
13.2	Diskriminanzanalyse . . . . .	179
<b>14</b>	<b>Therapie</b> . . . . .	182
14.1	Allgemeines Vorgehen . . . . .	182
14.2	Medikamentöse Unterstützung einer Behandlung . . . . .	185
14.3	Verhaltenstherapeutische Verfahren . . . . .	187
14.4	Tiefenpsychologisch orientierte psychotherapeutische Verfahren . . . . .	194

<b>15</b>	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	196
15.1	Ausgangspunkt der Untersuchung . . . . .	196
15.2	Ergebnisse . . . . .	198
15.2.1	Analyse der Kennwerte zur Körperwahrnehmung . . . . .	198
15.2.2	Univariate Analysen der physiologischen Kennwerte . . . . .	199
15.2.3	Multivariate Analysen der physiologischen Kennwerte . . . . .	200
15.2.4	Analyse der psychologischen Kennwerte . . . . .	201
15.2.5	Faktorenanalyse zweiter Ordnung - Kovarianz psychologischer und physiologischer Kennwerte . . . . .	202
	<b>Literatur</b> . . . . .	204